

digen kämpferischen Marxismus, der alle Veränderungen in der Entwicklung sorgfältig studiert und entsprechend der besonderen Lage seine politischen Maßnahmen bestimmt.

Genossinnen und Genossen! Das Neue in der heutigen Lage besteht darin, daß gewisse Möglichkeiten vorhanden sind, daß die Arbeiterklasse auf friedlichem Wege mit den Mitteln der Demokratie zur politischen Herrschaft gelangt. Das gerade wird in den „Grundsätzen und Zielen“ mit folgenden Worten ausgedrückt:

„Die gegenwärtige besondere Lage in Deutschland, die mit der Zerschlagung des reaktionären staatlichen Gewaltapparates und dem Aufbau eines demokratischen Staates auf neuer wirtschaftlicher Grundlage entstanden ist, schließt die Möglichkeit ein, die reaktionären Kräfte daran zu hindern, mit den Mitteln der Gewalt und des Bürgerkrieges der endgültigen Befreiung der Arbeiterklasse in den Weg zu treten.“

Darin besteht eben das Neue in der gegenwärtigen Lage, und darum hat sich auch der Arbeiterklasse angesichts des Wiedererstarkens der Reaktion eine so große Unruhe bemächtigt. Darum ist das Streben nach Einheit so elementar, weil die deutschen Arbeiter sehr gut verstehen, daß jetzt die Frage entschieden wird, ob in Deutschland ein demokratischer Weg zum Sozialismus möglich sein wird oder nicht. Um diesen Weg zu garantieren, um unserem Volke die großen Opfer eines blutigen Bürgerkrieges zu ersparen, darum wollen wir jetzt die Sozialistische Einheitspartei schaffen, die stark genug ist, die Reaktion niederzuhalten. (Lebhafter Beifall.)

Wenn wir auf die Geschichte des gegenseitigen Bruderzwistes in den früheren Jahren zurückschauen, so müssen wir feststellen, daß gerade die Meinungsverschiedenheiten über den Weg zum Sozialismus die Hauptdifferenz zwischen den beiden Parteien bildeten. Während die KPD die Ansicht vertrat, daß nur durch